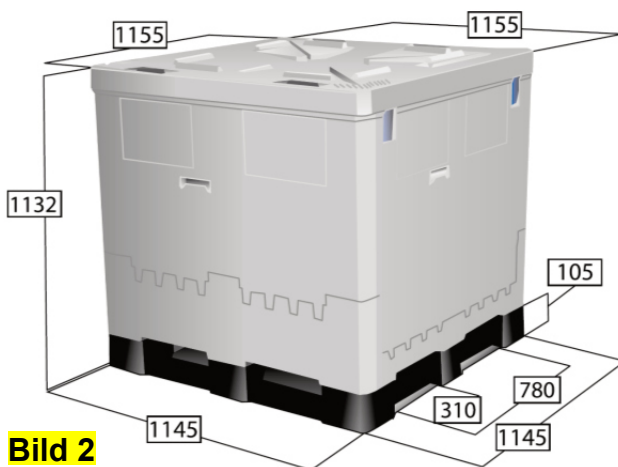


Die Aufbauanleitung kann in bestimmten, seltenen Fällen, von dem gelieferten System geringfügig abweichen. Falls gewünscht, kontaktieren Sie uns bitte – wir schaffen Abhilfe!



Die Außenmaße des Containers [mm]:

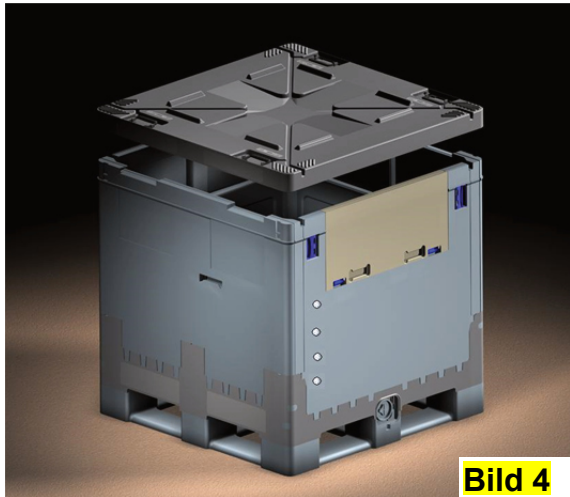


Der kubische Inliner (hier mit Luft gefüllt) und daneben ein Container...

Der Inhalt beträgt voll befüllt exakt 1.040 Liter, bei Verwendung des Deckels. Ohne Verwendung des Deckels kann problemlos bis 1.120 Liter befüllt werden.



1.1 Die Funktion des Containers



Eine Klapptüre in einer Klapptüre!
Dies macht die Handhabung deutlich einfacher - besonders bei der Bestückung und der Entnahme von Inlinerfolien.

Die Stabilität des Behälters bleibt erhalten.

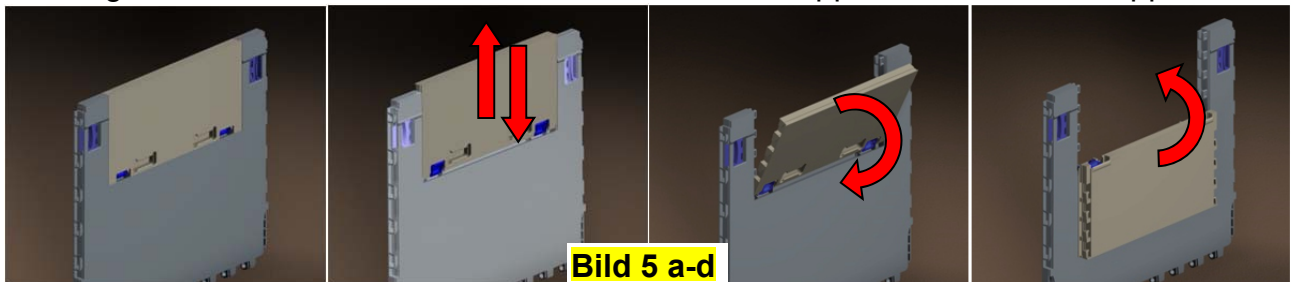
Stapelhöhe in gefülltem Zustand:
5 Container übereinander, meist jedoch werden maximal 3 Container übereinander gestapelt (die Handhabung wird kompliziert und gefährlicher...).

verriegelter Zustand

öffnen ↑ schließen ↓

aufklappen

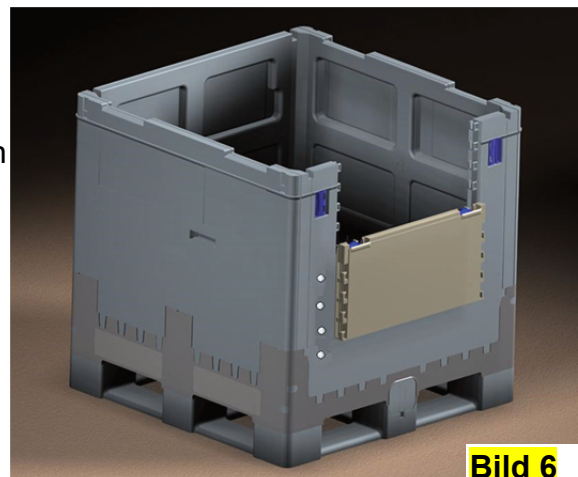
zuklappen



Für eine mögliche Reinigung des Containers können handelsübliche Reinigungslösungen verwendet werden.

Auf keinen Fall dürfen Reiniger mit Lösungsmitteln verwendet werden, da diese die Oberfläche des Containers angreifen würden.

Im Zweifelsfall setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

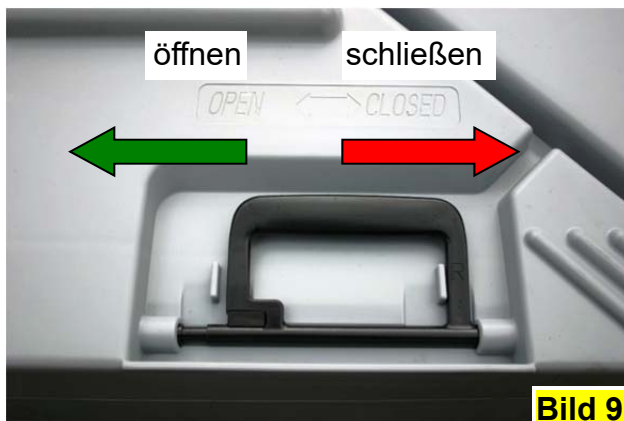


1.2 Der Aufbau des Containers

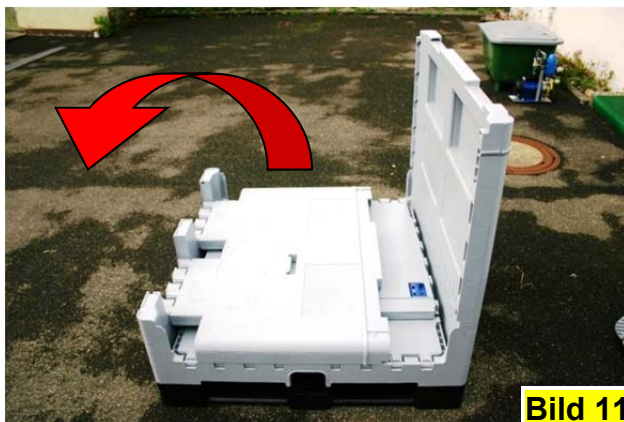
1) Aufstellen des Containers an der gewünschten Stelle



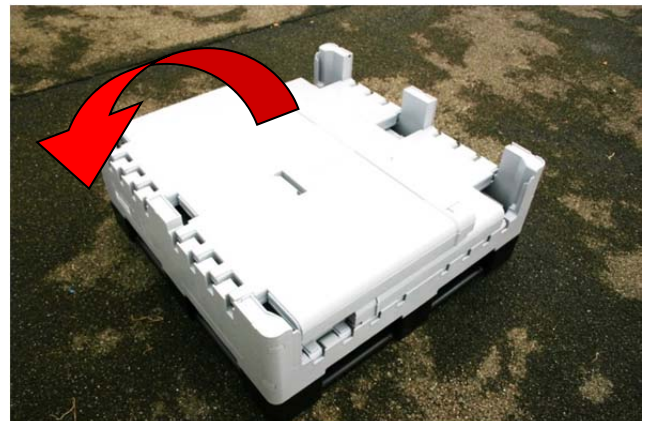
2) Entfernen des Deckels



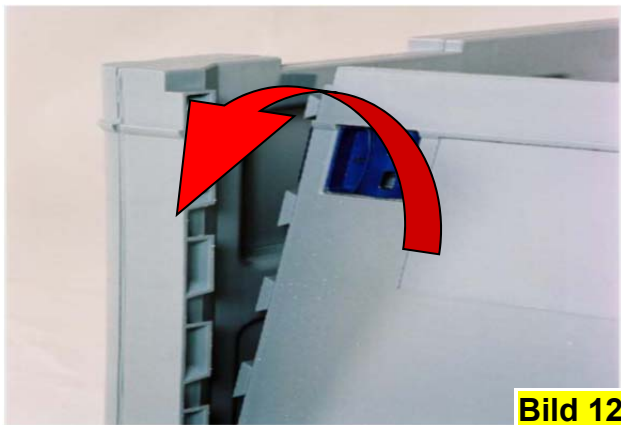
4) Aufklappen der einzelnen Segmente 1-4



3) Den Deckel bis zur weiteren Verwendung beiseite legen...



Die Segmente rasten in der vertikalen Position selbsttätig ein – beim Abbau müssen die Seitenwände leicht an den dafür vorgesehenen Griffen angehoben und umgeklappt werden.

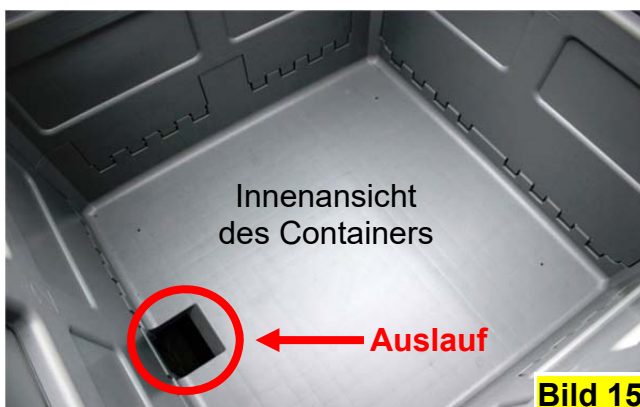
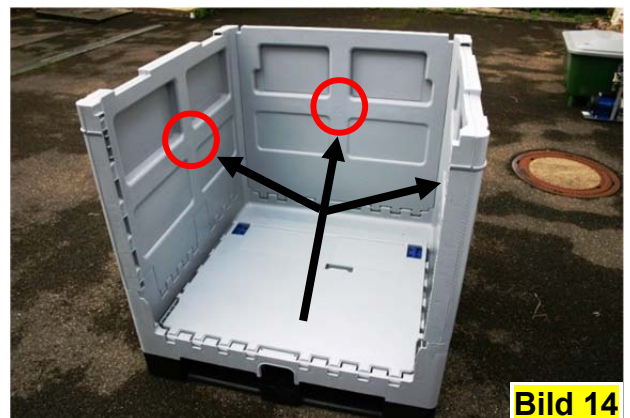


Die Segmente müssen unbedingt, für einen festen Halt, mit etwas Kraftanstrengung miteinander verbunden werden...
...dazu ziehen Sie die einzelnen Wände zu sich hin - bis sie deutlich hörbar fest einrasten...



Die Segmente haben inwändig nummerierte Bezeichnungen, von 1 bis 4.

Dies stellt auch die Auf- (1-4), bzw. die Zusammen-Klappfolge (4-1) dar.



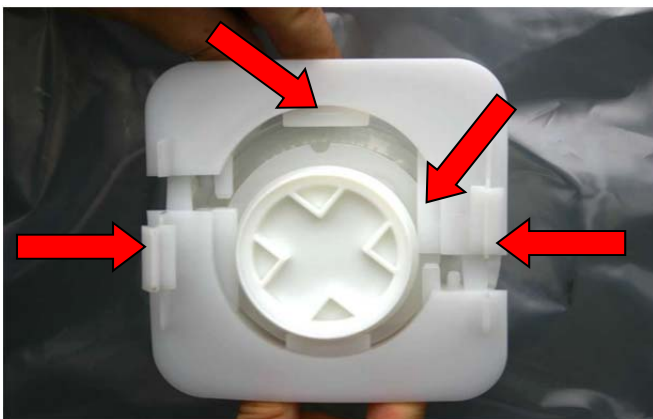
1.3 Die Befestigung des Inliners im Container

1.3.1 Die Vorbereitung der Inliner (bitte nehmen Sie sich hierfür die ersten paar Male genügend Zeit!)

- 1) die mit der Zahl „2“ (zwei) nummerierte Wand des Containers am Boden des Containers liegen lassen → **Bild 17**



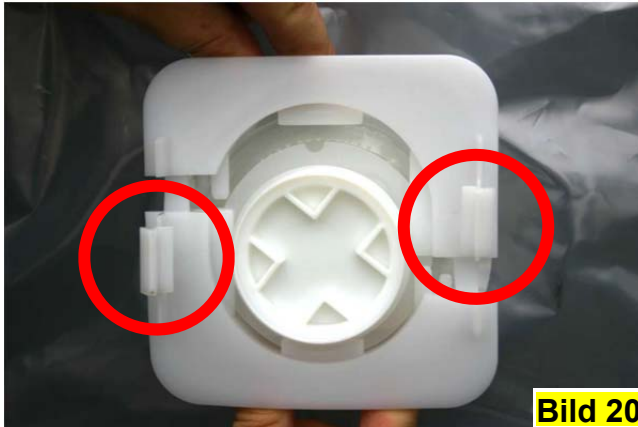
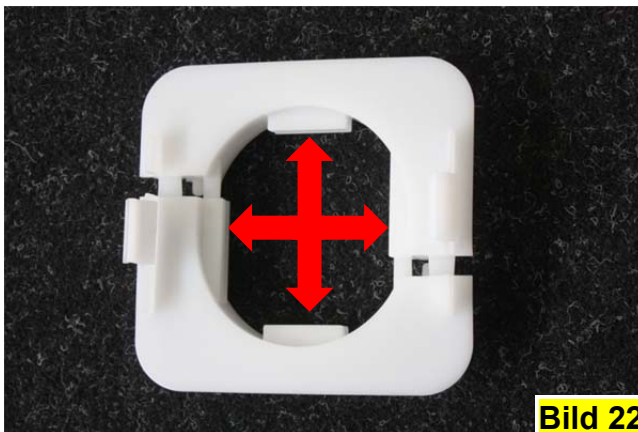
- 2) dann zuerst die beiden weißen PE-Clips (PE-Halbschalen) auf dem 4-Kant-Auslauf des Inliners passend miteinander verbinden – also zusammendrücken – → **Bild 19.**



Diese können wieder weiterverwendet werden für andere Inliner.

Achten Sie unbedingt darauf, daß die Aussparungen der Clips in die Führungen des Inlinerauslaufflanschs passen → **Bild 18.**

Bitte beachten Sie, daß die beiden Fixierkrallen links und rechts passend zum Auslauf positioniert sind → **Bild 20**, **Bild 21** und **Bild 22** (waagrecht, nicht senkrecht!)

**Bild 20****Bild 21****Bild 22**

1.3.2 Die Arretierung des Inliners im Container

Möglichkeit 1:

mit beiden Füßen auf die abgeklappte Seitenwand stehen, in der Hocke den Inliner mit dem unteren Auslauf von innen im Container nach außen drücken, dabei immer darauf achten, daß die Fixierkrallen außen am Auslauf des Containers eingerastet sind, dann die Seitenwände nacheinander aufrichten und sauber einrasten.

oder

Möglichkeit 2:

den Inliner im Container mit dem Auslauf passend zur Aussparung am Container positionieren, mit der Hand von unten in den Container greifen und den Inliner am Auslauf greifen und durchziehen → **Bild 23**, **Bild 24**, **Bild 25** und **Bild 26**.

Dann die Fixierkrallen der montierten Halbschalen an der Containerwand am unteren Auslauf einrasten → **Bild 27** und **Bild 28**, schließlich die Seitenwand aufrichten - diese dabei deutlich hörbar einrasten!



Bild 23



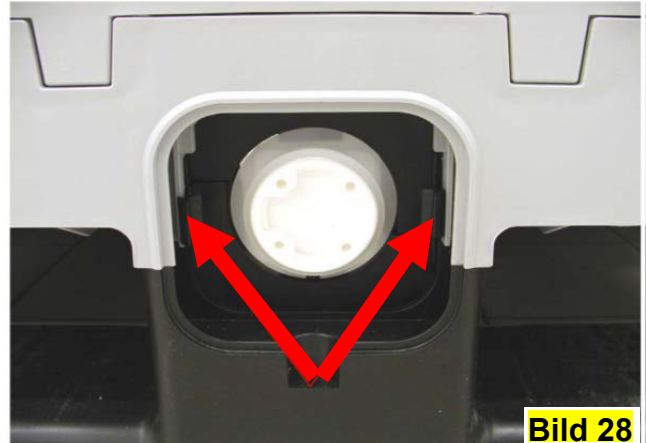
Bild 24



Bild 25



Bild 26



1.3.3 Der Gebrauch und der Umgang mit dem Inliner

Nach Gebrauch kann der Inliner ohne Probleme dem ortsüblichen Entsorgungssystem zugeführt werden. Er kann auch jederzeit dem Training der Helfer dienen.

Leider ist es aufgrund vielfältiger Handhabungsmöglichkeiten der Inliner nicht pauschal möglich eine detaillierte Gebrauchsanweisung hierfür zu erstellen.

Für detaillierte Auskünfte über die Lagerung und die Lagerfähigkeit der Inliner setzen Sie sich dennoch zur Klärung des Sachverhalts mit uns in Verbindung.

Verwenden Sie zur Befüllung der Inliner nur Trinkwasser – hierin besteht der Sinn und Zweck dieses Inliners.

Selbstverständlich ist der Inliner auch für andere, für den menschlichen Verzehr zugelassene flüssigen Produkte zugelassen.

Bitte halten Sie deshalb bei eventueller andersweitiger Verwendung aber vorher mit uns Rücksprache.

Wir versichern hier an Eides statt im Besitz der notwendigen Zeugnisse für eine Zulassung der Inliner nach DVGW W-270 und KTW-A zu sein.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir hier auf die Veröffentlichung unserer Zeugnisse und Verfahren verzichten müssen, da wir sonst unsere Rezepturen und weitere geheime Angaben wie Verfahrensabläufe und Rohstoff- bez. Halbzeuglieferanten preisgeben würden.

1.3.4 Die Arretierung des Inliners mit der Inlinerbrücke

Den Inliner am oberen Auslauf an der optional beziehbaren „Inlinerbrücke“ fixieren, nachdem der Inliner mit den beiden Seitenlaschen auf dem Combo-Container befestigt wurde → **Bild 29**, hierbei den Inliner von unten her durch den runden Teil des „Schlüssellochs“ nach oben führen, bis der erste weiße Scheibenring des Inliners durch das Blech geführt wurde.

Nun durch einen Kontrollblick sicherstellen, daß der Kunststoffvierkant mit der Blechöffnung parallel läuft und diesen dann mit einer horizontalen Zugbewegung sichern.

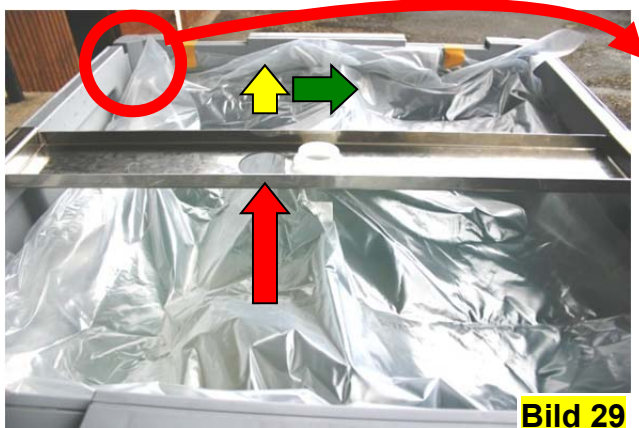


Bild 29



Bild 30

Falls keine „Inlinerbrücke“ vorhanden ist, den Inliner entweder mit...

- a) ...den optional bestellbaren, dann mitgelieferten, Gummibändern → **Bild 30** an den dafür ausgesparten Ösen mittels einer Schlaufe über die Ecken des Containers verbinden und fixieren

oder

- b) ...handelsüblichen Klebebändern, an den Ecken des Inliners mit der Containerwand verbinden und fixieren. Beachten Sie hierbei, daß möglicherweise unschöne Klebereste am Container übrig bleiben können. Falls Sie Lösungsmittel verwenden wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Aufgrund der unüberschaubaren Vielzahl von Lösungsmitteln und Klebstoffen kann hier in dieser Beschreibung leider keine Aussage dazu getroffen werden.

Wir empfehlen den Anwendern jedoch aufgrund von Ergonomie und Sauberkeit unbedingt eine Verwendung der sogenannten „Inlinerbrücke“, die bei uns ebenfalls bezogen werden kann.

Diese Inlinerbrücke besteht komplett aus rostfreiem Edelstahl, besitzt keine beweglichen Teile und ist auf die Combo-Behälter angepasst.

1.4 Die Befestigung des Auslaufflanschs am Inliner / Container

Als Auslaufflansch wird hier in den gängigsten Fällen eine innenverzinnete, für Trinkwasser zugelassene 2-Zoll-C-Kupplung verwendet. Diese ist an der Außenseite eloxiert, um so einer möglichen Korrosion vorzubeugen. Hierzu drehen Sie den Stopfen, der serienmäßig den Inliner verschließt heraus, und gehen wie folgt beschrieben vor:

Einfachste Montage nach folgendem Schema:

Zur Montage der Kupplung drehen Sie die Festkupplung im Uhrzeigersinn (rechtsdrehend) solange, bis ein deutlicher Widerstand spürbar wird → **Bild 31 bis Bild 37**.

Ein Überdrehen sollte unbedingt vermieden werden, da das Auslaufgewinde zerstört wird. Falls dennoch Zweifel an der Dichtheit der Verschraubung bestehen, kann durch das mitgelieferte Dichtungsband 3 bis 5 Umdrehungen des Dichtmittels auf dem Gewinde der Festkupplung aufgebracht werden.

Bitte denken Sie daran, daß eine Montage der Kupplung nur vor der Befüllung mit Trinkwasser möglich ist und eine Absperrung voraussetzt!



**Bild 35****Bild 36****Bild 37****Information zu den Storzkupplungen für Trinkwasseranwendungen:**

Die Oberflächen der eloxierten Aluminium-Kupplungen sind mit der in der Trinkwasserbranche seit Jahren bekannten Zinnbeschichtung versehen.

Eine zur DIN 50930-6 gleichwertige Einsatzbestätigung für Trinkwasseranwendungen der DVGW-Prüfstelle TZW Karlsruhe liegt für diese Zinnbeschichtung vor. Ebenso liegt für unsere verwendeten DVGW-geprüften Storzdichtringe mit KTW-A / D1/D2 sowie nach DVGW W-270 eine Freigabe vor.

Nachdem der Flansch, bez. die Kupplung befestigt wurde und „handwarm“ am Kunststoffgewinde festgedreht wurde, können hier nun sämtliche Kupplungen, Schläuche und Reduzierstücke in C (2 Zoll) Storz angeflanscht werden.

Andere, mögliche Kupplungssysteme sind generell auf Kundenwunsch jederzeit und ohne Einschränkungen selbstverständlich von uns in gewohnter Trinkwasser-Qualität schnellstmöglich lieferbar.

Für detaillierte Beispiele unsererseits oder Vorschläge Ihrerseits fragen Sie uns gerne an.

Idealerweise verwendet man hier dann gleich nach dem Ausgang an der C-Kupplung ein Ventil (Kugelhahn oder ähnliches) zur Regelung des Durchflusses. Diese Ventile, selbstverständlich alle verwendeten und mit Trinkwasser in Verbindung kommenden Komponenten, sind nach KTW-A und DVGW W-270 geprüft und zugelassen.

Hier einige, von uns verwendete Beispiele:

**Bild 38**

Messing-TW-Kugelhahn...

**Bild 39**

mit Rohrbogen 90°, Edelstahl und mit...

**Bild 40**

...eingebundenem Trinkwasserschlauch...

**Bild 41****Bild 42**

...hier ein häufig verwendetes Kolbenventil

**Bild 43**

...Hahnunterstützung aus Edelstahl, 2 mm

Die Aufbauanleitung kann in bestimmten, seltenen Fällen, von dem gelieferten System geringfügig abweichen. Falls gewünscht, kontaktieren Sie uns bitte – wir schaffen Abhilfe!

Technische Dokumentation der Gruppenzapfstelle

Achtung!

Wichtiger Hinweis:

Vor und nach Gebrauch ist die Gruppenzapfstelle zu demontieren und zu reinigen!

**Alle Teile sind vor Gebrauch
- aus Hygienegründen -
unbedingt mit Trinkwasser zu
spülen!!!**

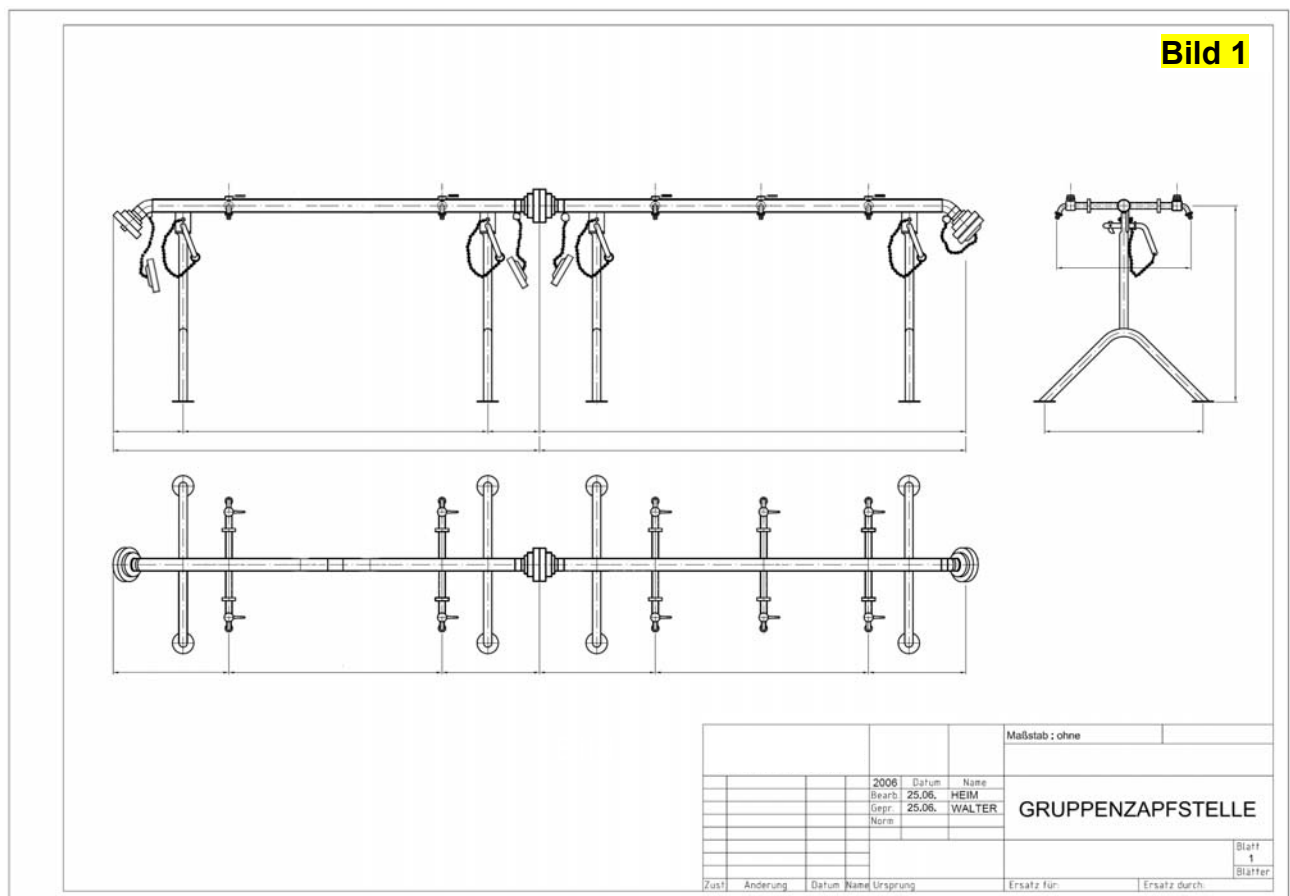
Bedienungsanleitung für die Gruppenzapfstelle

1) Die Gruppenzapfstelle

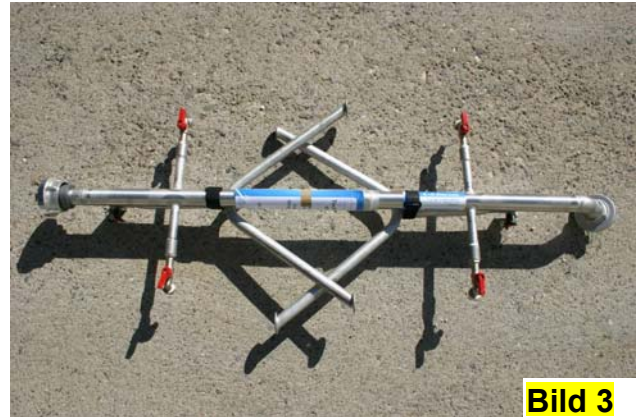
1.1 Die Funktion der Gruppenzapfstelle

Stellen Sie sicher, daß ein ebener und fester Untergrund, somit eine ausreichende Standfestigkeit und sicherer Stand vorhanden und gewährleistet sind.

Die Gruppenzapfstelle → **Bild 1**, bestehend aus einem Einzelteil (ein Hauptteil besitzt 2 Füße und 4 Abgänge, ein weiteres Teil besitzt 2 Füße und 6 Abgänge), auf den Boden legen, bez. aufstellen → **Bild 2** und **Bild 3**.



Funktion: Sicherstellung der Wasserabgabe in geordneten Bahnen, für Kinder geeignet!

**Bild 2****Bild 3**

1.2 Das Aufstellen der Gruppenzapfstelle

Das Aufstellen wird folgendermaßen durchgeführt:

- 1) Entfernen Sie die 2 schwarzen Sicherungsstifte indem Sie jeweils mittels Druck auf den roten, mittleren Knopf, jeden Stift herausziehen.
- 2) Öffnen Sie die 2 Klettbänder, welche die Standfüße an den Hauptrohren halten und stellen Sie die Standfüße langsam senkrecht zu den Hauptrohren auf.
- 3) Arretieren Sie nun jeden der 2 Standfüße, indem Sie die schwarzen Sicherungsstifte und mit Druck auf den roten Knopf, jeweils durch beide Bohrungen (an der Lasche des Hauptrohrs und am Standfuß) schieben/drücken.
- 4) Fügen Sie jetzt, wenn gewünscht, beide Teile (4er und 6er) zusammen, indem an beiden Teilen zuerst die Blindstopfen auf allen C-Kupplungen entfernt werden. Jetzt drehen Sie die C-Drehkupplung nach folgendem Drehschema: linke Hand: gegen den Uhrzeigersinn, rechte Hand: im Uhrzeigersinn, → Verwendung von Werkzeug.
- 5) Jetzt steht das Gerät sicher und der Wasserversorgungsschlauch kann an den nach unten gebogenen 45°-Bogen angeflanscht werden.
- 6) Schließen Sie nun den dazugehörigen, passenden und zugelassenen Schlauch mit der C/D-Kupplung an das 45°gewinkelte C/D drehbare Kupplungsstück der aufgebauten Gruppenzapfstelle an.
- 7) Öffnen Sie alle Edelstahl-Kugelauslassventile für ungefähr 15 Sekunden, damit die Luft, die sich im Rohr befindet, entweichen kann und das Trinkwasser komplett in die Gruppenzapfstelle, aus dem Schlauch heraus, strömen kann. Eventuell auftretende Pfeif- und Blubbergeräusche sind ohne Bedeutung und können ignoriert werden.

- 8) Die Gruppenzapfstelle ist betriebsbereit und kann nun zur Abgabe von Trinkwasser genutzt werden. Beachten Sie bitte, daß die Kugelhähne eine Rastfunktion haben!
- 9) Die Zerlegung der Gruppenzapfstelle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie unter Punkt 1 bis 7 beschrieben.
Beachten Sie bitte Punkt 13 (→ Trocknung der Gruppenzapfstelle).
- 10) Normale Verschmutzungen, die während des Gebrauchs entstehen, sind mit handelsüblicher Lösung eines neutralen, möglichst biologisch abbaubaren Reinigungsmittels zu entfernen.
- 11) Die Desinfizierung sollte üblicherweise mit den folgenden chemischen Mitteln erfolgen:
 - 11.1 **Wasserstoffperoxid**, Anwendungsdauer: ca. 10 Minuten, bei 7,5%-iger Lösung
oder mit
 - 11.2 **Natriumhypochlorid**, Anwendungsdauer: ca. 10 Minuten, bei 0,5%-iger Lösung
- 12) Nach jedem Einsatz der Gruppenzapfstelle muß eine Reinigung aller trinkwasserführenden Teile durchgeführt werden.

Generell gibt es 2 Möglichkeiten der Reinigung:

- 12.1 **Bürstenreinigung** (Verwendung einer Rundbürste mit passendem Durchmesser)

oder
- 12.2 **Hochdruckreinigung** (Verwendung eines Hochdruckreinigers, mit $P_{\max} = 300$ bar)

Ein optimales Reinigen ist nur mittels Einsatz von Reinigungsmitteln möglich. Wir empfehlen nur Produkte, die keine korrosive Wirkung in Form von Ausblühungen oder ähnlichem, besonders auf das eloxierte Aluminium, haben.

Verwenden Sie auf keinen Fall lösemittel-, säure- oder basenhaltige Reiniger.

Bevorzugen Sie biologisch abbaubare, neutrale Waschsubstanzen. Beachten Sie, daß die Anwendungskonzentration des Waschmittels sich nach dem Verwendungszweck und dem Verschmutzungsgrad der Gruppenzapfstelle richtet!

- 13) Eine **Trocknung der Gruppenzapfstelle** ist nach jedem Gebrauch und noch vor der Einlagerung vorzunehmen.
Verfahren Sie bitte folgendermaßen:
- 13.1 Zerlegen Sie die Gruppenzapfstelle wie beschrieben unter Punkt 9.
 - 13.2 Öffnen Sie alle 4, 6 oder 8 Kugelauslaufhähne der Gruppenzapfstelle.
 - 13.3 Stellen Sie die Gruppenzapfstelle, in vertikaler Richtung (hochkant) auf eine weiche Unterlage, zum Beispiel kann hier ein gefalteter Lappen oder notfalls sogar ein Holzbrett oder ähnliches dienen. Stellen Sie die Gruppenzapfstelle mit den Kupplungen voran aber niemals auf Asphalt, Schotter oder andere harte Untergründe!
 - 13.4 Achten Sie dabei bitte auf die eloxierten Kupplungen, die Dichtringe und insbesondere auf die hervorstehenden Verschluss-Krallen. Diese dürfen auf keinen Fall beschädigt werden, da ansonsten kein sicherer Verschluss der Gruppenzapfstelle gewährleistet werden kann.
 - 13.5 Reinigen Sie sämtliche Dichtringe, die mit Trinkwasser in Verbindung kommen.
So beugen Sie möglichen Verschmutzungsbefall durch Bakterien oder ähnlichen Mikroorganismen vor.
 - 13.6 Bitte beachten Sie, daß die Trocknungszeit der Gruppenzapfstelle im Wesentlichen von den äußeren Witterungs-/Umwelt- und Umgebungseinflüssen abhängt.
 - 13.7 Die besten Ergebnisse im Trocknen erhalten Sie, wenn die Gruppenzapfstelle im senkrechten, aufgestellten Zustand gekippt wird. So kann sichergestellt werden, daß aus jeder „Ecke“ der Gruppenzapfstelle das Trinkwasser herauslaufen kann.
 - 13.8 **Betreiben Sie die Gruppenzapfstelle niemals bei tiefen Temperaturen im Bereich des Gefrierpunkts von +4°Celsius bis 0°Celsius und auch nicht darunter!**
Es können Schäden an den Leitungen und Schweißverbindungen, beziehungsweise an den Nahtstellen entstehen, die dann einen technisch ordnungsgemäßen Betrieb der Gruppenzapfstelle unmöglich machen.

Achtung!

- ⇒ Die Gruppenzapfstelle ist nur für den ausschließlichen Betrieb mit Trinkwasser vorgesehen!**
 - ⇒ Das Abzapfen von anderen Medien ist strengstens verboten!**
 - ⇒ Nur mit Trinkwasser, beziehungsweise nur mit dem dafür vorgesehenen Schlauchmaterial (C/D-Rohr-/Schlauch-Kombination) zu betreiben und**
 - nur an den dafür vorgesehenen Trinkwasserbehälter,**
 - nur an das Trinkwassernetz oder**
 - nur an den vorgesehenen Notbrunnen**
- anschießen!**